



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

82. Die drei Brüder, von Brüder Grimm

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

2. Gliederung der Fabel.

1. Was für Kunststücke konnte der junge Hund?
2. Wer war sein Lehrer gewesen?
3. Was konnte der alte Hund?
4. Was sollte er lernen?
5. Auf welche Weise wollte man ihm etwas beibringen?
6. Was sagte der alte Hund?

3. Deutung der Fabel.

Die beiden Hunde versinnbildeten die Menschen; der junge Hund stellt die Jugend, Herr Schnurr das spätere Alter vor. In jungen Jahren lernt man leicht; im Alter fällt das Lernen beschwerlich. Heutzutage muß aber ein jeder etwas Tüchtiges gelernt haben, wenn er gut durch die Welt kommen will; deshalb muß jeder die Jugendzeit fleißig benutzen; die Jugend ist die Zeit der Saat zc.

4. Grundgedanke der Fabel.

Was Hänschen nicht lernt, das lernt Hans nimmermehr. —
Früh übt sich, was ein Meister werden will. —

„Das Lernen, es geht am besten früh;
Denn später macht es große Müh'.“

(W. Hey, Knabe und Hündchen.)

5. Schriftliche Übungen.

1. Übertragung der Fabel in Prosa.
2. Deutung der Fabel.

81. Bube und Bock.

Hermann Wagner.

Grundgedanke der Erzählung.

Kinder, welche nichts lernen, werden verspottet und geneckt; der Bock stößt sie, und Eltern und Lehrer sehen sich genötigt, sie zu strafen. Wer in der Jugend nichts gelernt hat, den trifft auch im späteren Leben Verachtung und Spott. Dumme und Unwissende müssen sich auch als Erwachsene manchen „Puff“ gefallen lassen.

82. Die drei Brüder.

Brüder Grimm.

Vergleiche Nr. 53.

83. Siegfrieds Schwert.

Ludwig Uhland.

1. Vorbereitung.

Siegfried war der Sohn des Königs Siegmund in Xanten am Rhein; seine Mutter hieß Siegelinde. Schon als Knabe war er
Leineweber, Anleitung.